

# "Bäre-Club New-York" fährt über Land

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 30

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-646642>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Unter freiem New-Yorker Himmel weht im „Lincoln-Park“ das Berner Fähnchen.



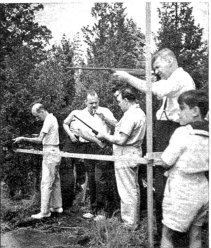
Der freundliche Gastgeber, Freund Heinzelmann, ein alter Basler, der die Murzen und Basler alle Jahre in seinem Haus willkommen heisst.



Absieits der Villa errichtete der Gastgeber einen Scheibenstand, wo die Berner und Basler einen Match austragen. Unter ihnen erkennen wir in der Mitte den Berner Charly Tannaz, ein treuer Murz, der vor einigen Jahren nach New-York übersiedelte.



Photo: Paul Senn



## Der „Bäre-Club New-York“ fährt über Land

So um das Jahr 1904 war es und gründeten einen Club, mit dem sie sich als Sinnbild unerschütterter Treue zur alten Bundesstadt. Der Bäre-Club gedieh, die Muzen offen Kniebis und Löhren; an Sonntagen fuhren sie mit dem Vater Heinzelmann, trafen wir uns den Berner Mastich.

erwarteten sich 7 Berner fern ihrer Heimatstadt um ein schlichtes Berner Fähnchen als Sinnbild unerschütterter Treue zur alten Bundesstadt. Der Bäre-Club gedieh, die Muzen offen Kniebis und Löhren; an Sonntagen fuhren sie mit dem Vater Heinzelmann, trafen wir uns den Berner Mastich. Dort löschten sie den Durst, langten Bieder der Heimat, tanzten und hörten



Prof. Dr. Howald, der Mani vom „Bäre-Club“ New-York, der vor noch nicht langer Zeit seine Heimatstadt, seine Bären wiedersah und wieder nach New-York zurückkehrte, erzählt den Bernern und Baslern ein Stück Schweizer Geschichte.

